Wicked Game

~Mein Weg zu dir~

Von Diavolo7

Kapitel 4: *~the sacrifice of hiding in a lie~*

4 *~the sacrifice of hiding in a lie~*

Tiefe Endlose Dunkelheit umfing mich.

Nein... bitte!!!

Nicht schon wieder...

Immer währende stille.

Ich hatte es so lange verdrängt, wollte es nie wieder erleben...

Genau wie damals im Juwel der vier Seelen...

"Kagome" hörte ich eine Stimme in weiter ferne.

InuYasha...?

Ja, ich bin hier!

Doch meine Stimme versagte.

"Wir müssen hier sofort raus!" hörte ich eine andere Stimme sagen.

"Kuso!" zischte InuYashas Stimme beunruhigt. Ich spürte wie seine warmen Arme sich um mich legten und mich vorsichtig hoch hoben.

Es war stickig, meine Augen waren wie Blei, alles tat weh.

Ich war unfähig mich zu bewegen...

mein Körper war müde, ausgelaugt...

Was zur Hölle ist hier los?

Warum bin ich wie gelähmt???

Plötzlich war ein rasselndes Geräusch zu hören.

"Wir müssen uns beeilen..." sagte die zweite Stimme, die ich als die von Jinenji erkannte.

"Das Siegel der Tore ist gebrochen, und irgendetwas ist dahinter!!"

Wieder war ein Poltern zu hören.

"Der Hundedämon ist auch verschwunden" fügte Jinenji hinzu.

Was?

Siegel?

Ihre Schritte wurden schneller, fast sprunghaft.

Die Dunkelheit verblasste allmählich und ich konnte meine Augen endlich wieder öffnen.

Verschwommen erkannte ich InuYasha, seine langen Strähnen kitzelten meine Wangen.

"Kagome" hauchte er erleichtert als ich meine Finger nach ihm ausstreckte.

"Gleich sind wir draußen" fügte er hinzu und wirklich die Aura wurde mit jedem Schritt schwächer.

"Was habt ihr getan?" ertönte plötzlich eine kalte Stimme vom Höhleneingang. InuYasha blieb wie angewurzelt stehen.

"Ihr habt das Siegel gebrochen?!" fragte die Stimme aufgebracht.

Ich versuchte mich aufzurichten und schluckte schwer als ich eine Dämonin am Höhleneingang stehen sah.

"Ihr Narren!" fügte sie hinzu.

Jinenji sah sie abwartend an, schüttelte den Kopf und ging ins Freie.

"Es wurde nicht absichtlich gebrochen! Und Wer seit ihr überhaupt?" fragte Jinenji ruhig.

"Pass auf wie du mit mir sprichst du dreckiger Hanyou! Weißt du denn nicht wem du vor dir hast?!" zischte sie kalt.

Das kann doch nicht?!

Miroku war auch wieder bei Bewusstsein und sah das Geschehen geschockt mit an.

Ich schnappte nach Luft als wir endlich die Grotte verlassen hatten.

Und blickte irritiert in das Angesicht der Dämonin.

Sie hatte langes seidiges weißes Haar, dass sie mit einigen Zöpfen zusammen hielt. Auf ihrer Stirn war ein Violetter Halbmond.

Auch InuYasha war die Ähnlichkeit sofort aufgefallen, da war ich mir sicher!

"Ich bin Kami-sama die Herrscherin des Westens"

Meine Augen weiteten sich...

Sesshoumaru Mutter?!

Sie würdigte InuYasha keines Blickes, stattdessen kam sie funkelnd auf mich zu.

Erschöpft stand ich neben InuYasha und sah die Dämonin an.

"Ihr habt ihn befreit, nicht wahr?" hauchte sie wütend.

InuYasha schob sich beschützend zwischen uns.

Ihre Augen weiteten sich und sie sah ihn eiskalt an.

Hass und Verachtung lag in ihren Blick.

"Was tust du hier...Mutter?" kam es plötzlich aus der anderen Richtung.

Sesshoumaru?

InuYashas Haltung entspannte sich ein wenig, ich musterte Sesshoumaru Mutter eindringlich.

Sie ließ keine Gefühlsregung zu, sie schien eiskalt zu sein und verdammt wütend...

Jetzt wüsste ich zumindest von wo Sesshoumaru seine Art hatte...

"Das Siegel ist gebrochen" antwortete sie aufgebracht.

Sesshoumaru sah sie abwartend an.

"Die geheimen Tore wurden geöffnet...und Akito ist frei" fügte sie hinzu.

Erst als ihr Satz zu Ende war drehte sie sich zu Sesshoumaru um.

"Wer ist Akito?" durchschnitt InuYasha die Stille "und was sind die geheimen Tore? Was geht hier vor sich?"

Sie funkelte InuYasha hasserfüllt an, keine Frage dass sie ihn die Schuld an der Untreue ihres Mannes gab.

Dann lächelte sie diabolisch.

"Wenn Inu no Taishou nicht bei deiner Geburt gestorben wäre..." fing sie kalt an

"müsste ich diese Unterhaltung gar nicht mit dir führen... du dreckiges Halbblut!!!!..."

Ich erstarrte, InuYasha ging nicht auf ihren Wutausbruch ein, auch wenn es ihm mit Sicherheit zusetzte, so beleidigt zu werden...

"Akito ist Vaters jüngerer Bruder" durchschnitt Sesshoumaru die Spannung.
"Er wurde verbannt dazu die Siegel der Tore zu bewachen, als er versucht hatte mich zu töten" fügte Sesshoumaru hinzu.
Was?!!
Dieser Akito war ihr Onkel?
Und er wollte Sesshoumaru umbringen?!
Ich sagte ja, diese Familie ist echt verkorkst...
Kein Wunder dass InuYashas Vater sich in eine normale Menschenfrau verliebt hatte...
InuYasha sah seinen Bruder verwirrt an.
Jetzt wurde mir auch klar warum er so ein Interesse an Tessaiga hatte.
"Warum wollte er Sie töten, Sesshoumaru-sama?" fragte Miroku plötzlich interessiert.
"Weil er der Thronanwärter war" meinte Kami-sama kühl.
"Akito wollte uns alle vernichten" fügte sie hinzu.
Mirokus Interesse war nun geweckt.
"Verzeiht Kami-sama aber was hat es mit diesen Siegeln auf sich?" fragte er beunruhigt.
"Die geheimen Tore verbinden die Zeiten miteinander, nur wir Youkai können passieren. Alle anderen würden in der Zeit verloren gehen...
Inu no Taishou war oft in den Zeiten unterwegs, so lernte er auch dieses Weib kennen" kam es kalt über ihre Lippen.
InuYashas Hand ballte sich zu einer Faust.
"Tore zu anderen Zeiten?" Auch mein Interesse war nun geweckt.
"Wie meint ihr dass, sind diese Tore wie der Zeitbrunnen?" fragte Miroku irritiert.
"Nein, viel präziser man kann sich in beide Richtungen bewegen.
In die Vergangenheit, genauso wie in die Zukunft. Und anders als bei dem Knochenfressenden Brunnen kannst du die Zeit in die du möchtest selbst bestimmen"
Meine Augen weiteten sich.
In die Zukunft?
Ich griff nach InuYashas Hand und strich vorsichtig über seinen Handrücken.
"Inu no Taishou brach das Zeitgesetz...
Da er dieses Weib mit in unsere Zeit brachte. Sie war schwanger, er konnte sie angeblich nicht zurück lassen und durch das ungeborene eines Dämons war es ihr möglich den Zeitstrom unbeschwert zu durchqueren..." meinte sie herablassend.
"Natürlich war Akito entzückt darüber, da Inu no Taishou nun den Thron von sich schob, er schob uns von sich...wegen diesem Menschenweib und dem Bastard denn sie unter ihrem Herzen trug!" schweifte sie immer wütender ab.
Aus einer anderen Zeit???
Izayoi war aus einer anderen Zeit?
Der Zeitstrom kam durcheinander?
Was?
Auch InuYasha schien wie versteinert.
"Ja..." sagte sie "alle hier dachten sie wäre adelig, weil sie sich so vornehm benahm, dabei war sie aus einer ganz anderen Zeit" zischte sie verachtend.
InuYashas Augen weiteten sich.
Was? Nein, unmöglich...
"Lass uns nicht Vaters Liebelein aufdecken, dass interessiert hier keinen" meinte Sesshoumaru plötzlich.
"Das Siegel, was passiert wenn es offen bleibt?"
Miroku blickte interessiert auf.

"Jeder Daiyoukai oder Dämon den Tessaiga je getötet hat ist darin versiegelt, sie alle könnten zurück kehren..." lächelte sie diabolisch.
InuYasha blickte auf.
"So war es auch damals...Akito ließ sie alle frei um Inu no Taishou zu töten. Er wollte uns alle auslöschen. Und schuld daran bist du und deine dümmlische Mutter, ihr habt Inu no Taishou derart den Kopf vernebelt dass er nichts von Akitos grausamen Plan mitbekommen hatte!!" giftete sie.
"Wie können wir es wieder versiegeln?" fragte ich leise und drückte InuYashas Hand um ihn zu besänftigen.
Er zitterte immer noch ob vor Wut oder Unwissenheit, ich wusste es nicht...
Ihr Gesicht verzog sich erneut zu einem teuflischen Lächeln.
"Nur ein Daiyoukai ist dazu im Stande...doch wenn es verschlossen wird...bleiben ihn nur 3 Vollmonde um den ursprünglichen Wächter zu vernichten. Sonst wird er selbst zum Wächter und muss in ewiger Dunkelheit ausharren"
Ich erstarrte.
Ein Daiyoukai?
Wer würde den freiwillig in ewiger Dunkelheit leben wollen...?!
Wieder war ein poltern aus der Grotte zu hören.
"Da ihr sicher keinen Daiyoukai kennt der euch helfen würde, würde ich sagen ihr bereitet euch auf einen Kampf vor" sagte sie kalt.
"Ryūkotsusei oder Menōmaru wären sicher erfreut erneut die Gelegenheit zu bekommen dich zu vernichten" meinte sie schelmisch zu InuYasha.
InuYashas Griff verfestigte sich auf Tessaiga.
Kamis Augen weiteten sich, als Sesshoumaru plötzlich Richtung Grotte schritt.
Auch wir blickten irritiert auf.
"Sesshoumaru?!" zischte sie kühl, er hielt kurz inne.
"Weißt du was du da tust?" fragte sie außer sich.
"Dass,...Mutter, ist mein Problem" sagte er kalt und verschwand in der Dunkelheit.
Ihre kalte Fassade ließ keine Gefühlsregung durchblitzen.
Ungläubig sahen wir Sesshoumaru nach.
Er will tatsächlich das Siegel verschließen?
Kami-sama schüttelte plötzlich verärgert den Kopf "zu viel von seinen Vater" murmelte sie. Miroku kam auf uns zu "verzeiht Kami-sama, aber ihr sagtet 3 Vollmondnächte?" fragte er.
Sie nickte "ja 3 Monate um sein Schicksaal wieder an Akito zu übergeben" sie schnaubte verachtend.
"Nun begibt sich auch noch mein Sesshoumaru euretwegen in Gefahr!" sagte sie und sah wütend zu InuYasha.
"Jetzt machen Sie aber mal einen Punkt" kam es wie von selbst über meine Lippen.
"So wie sie sich aufführen hätte ich Sie auch betrogen, ist ja kein Wunder dass Ihnen der Mann davon gelaufen ist. Bei ihrer kalten arroganten Art!!" Miroku und Jinenji klappte regelrecht der Mund auf und auch ich war fassungslos über mich selbst als die Worte meine Lippen verlassen hatten.
Blitzschnell sprang sie mit ausgefahrenen Klauen auf mich zu, doch InuYasha war schneller.
Ich erstarrte als er ihre Hand im Flug abfing die mir eine Ohrfeige verpassen wollte.
"Fass sie einmal an und du bist tot..!" knurrte er, sie sah ihn tödlich an.
"Verzeiht" meinte Miroku plötzlich Streitschlichtend "Wenn jemand InuYasha beleidigt, kennt Kagome sama keinen Spaß"

"Wie auch immer..." kam es kalt über ihre Lippen "man sieht sich immer zweimal" lachte sie kalt

"Und wir werden uns wieder sehen...Menschenkind. Und dann wird kein Halbblut da sein um dich zu beschützen!" bevor sie zu einem riesigen Hund wurde und in der nächsten Wolkendecke verschwand.

Irritiert sah ich ihr nach...

So eine arrogante Person hab ich ja in meinem ganzen Leben noch nicht kennen gelernt!

Verwundert blickte ich zur Grotte denn die böse Aura... sie war verschwunden?

Kurz darauf kam Sesshoumaru aus der Grotte.

"Sesshoumaru sama" kam es von Jaken der gerade aus dem Wald kam und nichts von der Gefahr mitbekommen hatte in welche sein Herr sich gerade begeben hatte.

"Ich habe den riesigen Hundeschatten mit Auun bis zu der Südlichen Grenze verfolgt, dort hat er sich mit einem General der Hexe getroffen!" sagte er ehrfürchtig.

"Jaken, gehe zu Totousai und verlange nach Honjo...ich werde es brauchen" sagte Sesshoumaru kühl.

Jaken nickte verwundert und eilte wieder zurück zu Auun.

"Ich komme mit dir" sagte InuYasha plötzlich, auch Miroku nickte.

"InuYasha dass ist ein Kampf den ich alleine austragen möchte" kam es sofort über seine Lippen.

"Akito gehört mir"

InuYasha sah ihn schweigend an "anders als Mutter...gebe ich dir nicht mehr die Schuld an Vaters Tot. Aber Akito..." sagte er und ballte seine Hand zur Faust "wird für alles bezahlen"

Dann wurde auch er zu einem riesigen Hund der knurrend am Horizont verschwand.

Jinenji sah ihn beunruhigt nach.

"Glaubt ihr wirklich dass er das Siegel wieder verschlossen hat?" fragte er leise.

Ich nickte nachdenklich "Die böse Aura ist gebannt" antwortete Miroku.

"Hoffentlich gelingt es ihm Akito zu finden" fügte er hinzu.

Ich nickte betrübt.

"Aber habt ihr gehört was Jaken gesagt hat? Akito hatte sich mit einem General der Hexe getroffen?!

Was wenn die beiden gemeinsame Sache machen?!"

Als wäre die Hexe alleine nicht schon schlimm genug gewesen...

Jetzt haben wir auch noch den bösen Onkel am Hals...

Ich strich InuYasha zärtlich über den Handrücken, sein Blick war betrübt.

Wahrscheinlich flogen ihn gerade hundert Fragen durch den Kopf.

Dass war einfach alles zu viel.

Ich schluckte.

"Gehen wir erstmal zurück zum Dorf, ich denke wir sollten dass auch mit Sango und Kaede besprechen" sagte ich um einen klaren Kopf zu wahren.

Die anderen nickten und wir verabschiedeten uns bei Jinenji um nachhause zurück zu kehren.

Der Tag hüllte sich bereits in sein Nachtkleid und die warmen Sonnenstrahlen verschwanden am Horizont.

Ich seufzte als ich hinter Miroku und InuYasha her trottete.

Irgendwie wurde ich aus dem ganzen nicht schlau.

Zuerst tauchte dieser mysteriöse Onkel auf, der angeblich seit vielen Jahren in dieser Grotte gefangen war um ein Siegel zu bewachen, die geheimen Tore durch die Zeit...

InuYashas Vater ist angeblich durch die Zeit gereist? Er hat Izayoi angeblich in einer anderen Zeit kennen gelernt?!

Mein Kopf schwirrte, dann hat er sie und InuYasha aus dieser Zeit mit in seine Zeit genommen?

Wenn das wirklich alles so stimmen sollte, aus welcher Zeit kam Izayoi dann ursprünglich?!

Und dieser Onkel, er soll versucht haben sie alle umzubringen, er ist also gefährlicher als wir vermutet hatten...

Trotzdem hat er uns am Leben gelassen und ist nur geflohen?!

Also irgendwie ergab das alles überhaupt keinen Sinn...

Und was hatte er mit der Hexe zu schaffen wenn er doch bis jetzt geschlafen hat?

'Die Hexe sagte ihr würdet kommen' hallte es in meinem Kopf wieder.

Woher hatte sie dass gewusst?

Kann sie etwa in die Zukunft sehen?

Ich seufzte tief "Alles okay Kagome?" holte mich InuYasha zurück auf den Boden der Tatsachen.

Ich nickte, wir hatten die Hälfte des Weges bereits hinter uns gelassen.

Und dann war da noch unsere Verbindung? Wieder seufzte ich.

Bald darauf erreichten wir das Dorf, müde legte ich Pfeil und Bogen in Kaedes Hütte ab.

"Danke Kaede sama" sagte ich dankend. Sie lächelte mich warm an.

"Was ist denn mit euch los?" fragte Shippou "ihr zieht alle so lange Gesichter!"

Auch Sango und Kaede sahen uns neugierig an.

Also fing Miroku an zu erzählen, während wir nebenbei zu essen begannen.

Außer InuYasha er saß beim Hütteneingang und blickte ruhelos in die Nacht hinaus.

Miroku versuchte nichts auszulassen, hin und wieder warf ich kleine Details mit hinein.

Die Sache mit den drei Vollmond Nächten und Sesshoumaru lies er vorsichtshalber wegen Rin aus.

Als ich nach einer Weile wieder zum Eingang blickte, bemerkte ich dass InuYasha verschwunden war.

"Wir werden uns morgen auf den Weg Richtung Süden begeben" kam es trocken über Mirokus Lippen.

"ich weiß nicht ob das so eine gute Idee ist" hörte ich Sango sagen. Auch Shippou nickte angespannt.

Ich übergab Kaede dankend meine Reisschale und verlies gähmend die Hütte.

Müde ging ich die Treppe zu unserer Hütte empor, es war stockdunkel nur vereinzelt leuchteten einige Sterne in der Dunkelheit.

Ich hörte Wasserrauschen als ich zu unserer Hütte kam, irritiert folgte ich den Geräusch.

Und fand InuYasha splitterfasernackt unter der selbstentworfenen Freiluftdusche.

Er stand mit dem Rücken zu mir, anscheinend vollkommen in Gedankenversunken.

Seine langen Haare klebten nass an seinen Rücken, sein Arm war ausgestreckt und lehnte an der Holzwand. Langsam lief das Wasser seinen Körper hinab.

Ein leichtes Lächeln huschte über meine Lippen. Ich ließ leise meine Kleidung zu Boden fallen und umarmte ihn von hinten.

Seine Ohren zuckten kurz.

Seine Haut berührte die meine, wie kleine Elektrische Impulse kribbelte meine Haut als ich mich eng an ihn schmiegte.

Meine Arme umschlangen ihn und hielten ihn fest.

"Kagome" kam es über seine Lippen. Ich drückte mein Gesicht an seinen Rücken. Das angenehme Kribbeln breitete sich nun in meinen ganzen Körper aus. "Alles in Ordnung InuYasha?" hauchte ich leise. "War nur alles ein bisschen viel" gab er offen zurück. Dann lockerte er meinen Griff und drehte sich zu mir um. Unsere Blicke trafen sich. Gebannt wanderte er jede Kontur meines Körpers hinab und langsam lies er seine Hand meine Rundungen hinab wandern. Der heiße Wasserstrahl war dagegen richtig beruhigend auf meiner Haut. Ich keuchte auf und verwickelte ihn gierig in einen Kuss. Überrascht drückte er mich gegen die Holzwand der Hütte. Doch auch ich schickte meine Hände auf Wanderschaft. Ich wollte mehr von ihm, die ganze Last des Tages fiel von unseren Schultern und verschwand wie die Wassertropfen die unsere Körper hinunter jagten. "Kagome" keuchte er als ich seine Bauchmuskeln gefährlich langsam hinab wanderte. Sie spannten sich unter meiner Berührung an, ich lächelte überlegen. Er sah mich gefesselt an, ging vollkommen in meinen Berührungen unter. Seine Lippen legten sich wieder auf die meinen, immer wieder, dann legte er sie an meinen Hals. Ich spürte seinen heißen Atem an meiner Haut. "Nicht hier..." hauchte er und versuchte sich zu zügeln. Schnell hob er mich auf seine Arme, ich lachte erschrocken auf küsste ihn erneut. "Was machst du nur mit mir?" raunte er an mein Ohr. Ich spürte den Futon im Rücken und sein Gewicht über mir. Seine Hände waren nun wirklich überall, ich gab mich ihm vollkommen hin. Meinen Hanyou, meinen InuYasha...

Eingekuschelt lag ich auf seiner Brust, InuYasha strich lächelnd durch meine noch feuchten Haare. "Was machst du nur mit mir?" wiederholte er leise. Ich lächelte ihm warm an. "Dich lieben" hauchte ich. Seine Augen versanken in den meinen. "Sag, Hast du das von deiner Mutter gewusst?" fragte ich und durchbrach somit die Stille. "Nein" gestand er seufzend. "Ich habe auch nichts von Inu no Akito gewusst" fügte er hinzu. "Aber dass sie eine Zeitreisende war wie ich...?!" sagte ich nachdenklich. InuYasha seufzte und strich mir eine Haarsträhne hinters Ohr. "Ich weiß nicht" meinte er "aber irgendwie glaube ich Sesshoumarus Mutter nicht." Ich blickte auf "ich meine wieso hätte meine Mutter mir das verheimliche sollen?" fügte er hinzu. Fragen über Fragen... Ich seufzte und spielte währenddessen mit einer seiner Haarsträhnen. "Morgen, werden wir Sesshoumaru folgen, ich kann ihm dass nicht alleine machen lassen" sagte InuYasha plötzlich nachdenklich. "Immerhin ist es unsere Schuld dass dieser Akito frei ist..." Ich nickte "Und diese Hexe werden wir auch unschädlich machen!" fügte er hinzu.

Ich setzte mich etwas auf, sein Kimono flog von meinen Schultern.

"InuYasha" sagte ich leise, er sah mich fest überzeugt an.

"Wann bist du nur so erwachsen geworden" neckte ich ihn sanft.

"Und du?" spielte er mit und zog mich wieder auf ihn...

Ich lachte unbeschwert, denn im Unterbewusstsein war mir klar, dass erneut schwere Zeiten auf uns zu kommen würden...